

wußtsein und Willen der Arbeiterklasse und der Werktätigen zu vollziehen.

Diesen weltanschaulichen Zusammenhang hatte Lenin im Auge, wenn er schrieb: "Die Lehre von Marx ist wie stets, so auch hier (in der Staatsfrage - R. St.), eine von tiefer philosophischer Weltanschauung und reicher Kenntnis der Geschichte durchdrungene Zusammenfassung der Erfahrung."⁶⁾ Dieser philosophische Gehalt der marxistisch-leninistischen Staatslehre betrifft insbesondere die Aufdeckung des Wesens des Staates, seiner sozialökonomischen und klassenmäßigen Grundlagen. Die Revolution im Staatsdenken des Marxismus-Leninismus beruht darauf, daß mit althergebrachten Auffassungen der Ausbeuterideologie Schluß gemacht wurde, die den Staat als eine über den Klassen stehende, von der gesellschaftlichen Wirklichkeit unabhängige Macht verherrlichten, eine Macht, die mit göttlichen oder allgemein sittlichen Ideen verbrämt wurde, die den Staat nicht aus der Gesellschaft begründete, sondern die Gesellschaft aus einem sogenannten Geist des Staates erklärte.

Auch die moderne kapitalistische Staatsideologie versucht, den Ausbeuterstaat als "Ordnungsfaktor" für ein harmonisches Zusammenleben aller, als "natürliche Gemeinschaft", als "Vereinigung von Menschen" zu glorifizieren, zu diesem Zweck "Freiheit" und "Menschlichkeit" zu strapazieren und schamlos zum Ausgangspunkt der Diffamierung des sozialistischen Staates zu machen.

Deshalb ist es besonders bedeutungsvoll, den materialistischen und dialektischen Gehalt des marxistisch-leninistischen Staatsdenkens tief zu erfassen, dessen Grundgedanke darin besteht, daß der Staat das Produkt der Gesellschaft, in letzter Instanz der jeweils herrschenden Produktionsverhältnisse, ist. Die Analyse der Produktionsverhältnisse wurde theoretisch zum Schlüssel, um die jeweiligen sozialökonomischen Gesellschaftsformationen als qualitativ verschiedene Systeme der ökonomischen und politischen Herrschaft zu erfassen und den Staat als Produkt des Klassenkampfes, als "eine Maschine zur Unterdrückung einer Klasse durch eine andere"⁷⁾ zu erkennen.